

## **Zweites Semester**

**Abdallah** **Arabisch II** **(8 SWS)**  
**Beginn: 15.04.2013** **Sprachmodul** **Mo 10-12, Di 8.30-10, Do 12-14, Fr 8.30–10**

Das Sprachmodul Arabisch II befasst sich mit der Beschreibung und Analyse grundlegender syntaktischer Eigenschaften des einfachen Verbalsatzes sowie mit der Vertiefung der Erlernung nominaler Prädikationsstrukturen. Im Mittelpunkt des Lehrstoffes stehen die Morphologie des Indikativs und die adverbiale Satzergänzung.

In der zweiten Phase des Arabisch-II-Niveaus sollen die Studierenden mit den syntaktischen und lexikalischen Besonderheiten des einfachen Satzes am Beispiel ausgewählter klassischer Textstellen mit theologischem Inhalt vertraut gemacht werden. Ziel ist die Erlangung grundlegender fachorientierter Sprechfertigkeiten.

**Literatur:** Krahl, G., Reuschel, W., Schulz, E.: *Lehrbuch des modernen Arabisch*. Langenscheidt. München/Berlin: Langenscheidt, 5. Aufl., 2005.

**Voraussetzungen:** Bestehen des Sprachkurses Arabisch I

**Erwartungen:** Regelmäßige, aktive Teilnahme an dem Unterricht, Vor- und Nacharbeit

**Qualifikation:** benoteter Schein für Sprachmodul II

**Yavuzcan** **Religionspädagogik (V)** **(2 SWS)**

### **Einführung in die Islamische Religionspädagogik**

**Beginn: 17.04.2013** **Mi 16-18**

Die islamische Religionspädagogik in Europa befindet sich in der Aufbauphase befindet, daher nimmt der vergleichende Ansatz bei der Thematisierung der islamischen Religionspädagogik einen besonderen Platz ein. Der Vergleich der Ansätze muslimischer Pädagogen mit denen der benachbarten Disziplinen (u. a. katholische und evangelische Religionspädagogik) soll dazu dienen, die Herausforderungen der Islamischen Religionspädagogik in Europa bzw. in Deutschland zu bewältigen und neue Perspektive zur Etablierung Islamischer Pädagogik in Europa zu entwickeln. Einen zentralen Aspekt der Vorlesung liegt in der zusammenfassenden Darstellung der Geschichte der allgemeinen Pädagogik und der besonderen Religionspädagogik im deutschsprachigen Raum. Ferner möchte die Vorlesung einen Einblick in Werte und Normen der islamischen Erziehung geben. Dabei werden Studierende befähigt über muslimische Erziehungswerte in (neuen) veränderten Lebenskontexten zu reflektieren. Zielführend ist dabei die Befähigung zur Reflexion und zum angemessenen Umgang mit Meinungsverschiedenheiten und unterschiedlichen theoretischen Ansätzen.

**Literatur:** Wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

**Voraussetzungen:** Keine

**Erwartungen:** Regelmäßiger Besuch der Vorlesung, Vor- und Nacharbeit / Vorlesungsklausur

**Qualifikation:** Benoteter Schein



**Zentrum für Islamische Theologie • Universität Tübingen**  
**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (SS 2013)**

**Drittes Semester**

<b>Abdallah</b>	<b>Arabisch III</b>	<b>(6 SWS)</b>
<b>Beginn: 15.04.2012</b>	<b>Sprachmodul</b>	<b>Mo 8.30-10, Di, Fr 10-12</b>

Das Ziel des Seminars *Arabisch III* ist die Erweiterung der Kenntnisse in Syntax, Morphologie und Lexik der arabischen Sprache. Der Sprachkurs *Arabisch III* beschäftigt sich intensiver mit dem klassischen Arabisch. Erweiterte Fähigkeiten zur schriftlichen Textreproduktion und Leseverständnis von zunehmend komplexer strukturierten Texten sind von großem Belang. Hier stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung das Aneignen und der Ausbau des theologischen Wortschatzes. Dieser wird anhand von gezielten Beispielen aus dem Koran und den Nachbarwissenschaften vermittelt. Im Rahmen des Sprachkurses werden Kompetenzen und Fähigkeiten erarbeitet, welche das Erfassen und Rezipieren einfacher theologischer Texte ermöglichen. Die Schwerpunkte der Grammatik sind u. a. die, das erweiterte Verb (Stamm V bis X), das Passiv, das Partizip, der Infinitiv, Relativ- und Bedingungssätze und die Infinitivkonstruktion. Grammatik und Fachvokabular werden durch gezielte Hausaufgaben unterstützt und vertieft. Dies erfordert von den Studierenden einen sehr großen Einsatz und selbständiges Arbeiten. Die zusätzlichen Begleitübungen dienen einer einfacheren Bewältigung des anspruchsvollen Lehrstoffes. Die Prüfungsnote hängt somit nicht allein von der Prüfungsleistung ab, sondern auch von der direkten Teilnahme an dem Unterricht und von den Hausaufgaben. Abwesenheit soll vorab abgesprochen werden.

**Lernmaterialien:** Wird in der ersten Semesterwoche bekanntgegeben.

**Voraussetzungen:** Bestehen des Sprachkurses Arabisch II

**Erwartungen:** Regelmäßige, aktive Teilnahme an dem Unterricht, Vor- und Nacharbeit

**Qualifikation:** benoteter Schein für Sprachmodul III

<b>Hamdan</b>	<b>Tafsīr I (V)</b>	<b>(2 SWS)</b>
<b>Beginn: 17.04.2013</b>	<b>Aufbaumodul I</b>	<b>Mi 16-18</b>

In dieser Veranstaltung erfolgt eine Beschreibung der historischen Entwicklung und Entstehung der literarischen Koranexegese (*Tafsīr*); dann werden die verschiedenen Richtungen der Islamischen Koranexegese vorgestellt, etwa sufische, schiitische, rechtliche, sprachliche usw. Es folgen beispielhafte Themen und Abhandlungen in der Koranexegese. Im Anschluss daran werden die Forschungsansätze und Theorien im *Tafsīr* thematisiert.

**Literatur:** Wird in der ersten Semesterwoche bekanntgegeben.

**Voraussetzungen:** Orientierungsprüfung

**Erwartungen:** regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats

**Qualifikation:** benoteter Schein für Aufbaumodul I

**Zentrum für Islamische Theologie • Universität Tübingen**  
**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (SS 2013)**

**Hibaoui** **Tafsīr I (S)** **(2 SWS)**  
**Beginn: 18.04.2013** **Aufbaumodul I** **Do 10-12**

Das Seminar bezieht sich thematisch auf die zu *Tafsīr* I angebotene Vorlesung. Es versteht sich als Ergänzung zu der Vorlesung und stellt sich damit den praktischen Teil dar. Hier werden ausgewählte Korantexte thematisiert und erläutert. Anschließend werden die Originaltexte mit deren Übersetzungen verglichen.

Im Mittelpunkt des Seminars steht das Ziel, den Studierenden die Kompetenz zu vermitteln, mit ihr sie die Korantexte analysieren und deren Übersetzungen auswerten können. Dieses Seminar beginnt steigernd mit einfachen Texten. Im Laufe des Seminars müssen die Studierende den Punkt erreicht haben, an dem Sie selber – anhand der Sekundärliteratur – Texte aussuchen und über sie referieren. Zudem ist der Studierende aufgefordert, eine Hausarbeit zu schreiben.

**Literatur:** Wird in der ersten Semesterwoche bekanntgegeben.

**Voraussetzungen:** Orientierungsprüfung

**Erwartungen:** regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats

**Qualifikation:** benoteter Schein für Aufbaumodul I

**Dere** **Ḥadīth (V)** **(2 SWS)**  
**Beginn: 18.04.2013** **Aufbaumodul I** **Do 14-16**

In dieser Vorlesung wird es hauptsächlich um die Bedeutung der Prophetentradition als Quelle islamischer Rechtsordnung gehen. Dabei wird die Wissenschaft der Überlieferung, Sammlung und Erklärung des Ḥadīths im Mittelpunkt der Diskussion stehen.

**Literatur:** Wird in der ersten Semesterwoche bekanntgegeben.

**Voraussetzungen:** Orientierungsprüfung

**Erwartungen:** regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit

**Qualifikation:** benoteter Schein für Aufbaumodul

**Dere** **Ḥadīth (S)** **(2 SWS)**  
**Beginn: 18.04.2013** **Aufbaumodul I** **Do 16-18**

Hauptanliegen dieses praktisch angelegten Seminars ist die Auswertung und Besprechung der Ḥadīth-Quellen anhand einer auf Sekundärliteratur basierten Rezension grundlegender Ḥadīth-Werke.

**Literatur:** Wird in der ersten Semesterwoche bekanntgegeben.

**Voraussetzungen:** Orientierungsprüfung

**Erwartungen:** regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats

**Qualifikation:** benoteter Schein für Aufbaumodul I

**Zentrum für Islamische Theologie • Universität Tübingen**  
**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (SS 2013)**

**Nekroumi Koranische Erzählung im Verhältnis zur zeitgenössischen Literaturgattung (2 SWS)**

**Beginn: 16.04.2013**

**Aufbaumodul I**

**Di 17-18.30**

Das ethische Urteil in seiner Komplexität und Ambiguität kommt kaum so präzise und umfassende zum Ausdruck als in der Erzählung. Unter den in der scheinbar Vergangenheitsform erzählten Begebenheiten finden sich in der koranischen Erzählung Entwürfe, Erwartungen, Antizipationen, mit Hilfe deren die Protagonisten der Erzählung sich auf ihre bevorstehende Existenz sowie auf ihre sterbliche Zukunft hin ausrichten.

Diese Lehrveranstaltung dient primär dazu, anhand eines Vergleichs grundlegender Erzählformen im Koran mit den in der Prosaliteratur geläufigen Erzählgattungen ethische und theologische Aspekte herauszuarbeiten, welche als Grundlage glaubensorientierten Werturteils dienen.

**Literatur:** Eine ausführliche Bibliographie wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

**Voraussetzungen:** Orientbezogene Sprach- und Kulturgrundkenntnisse

**Erwartungen:** regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Durchführung eines Referats

**Qualifikation:** Leistungsnachweis für 2 CP im Aufbaumodul I

**Ince**

**Islamische Handschriften und Texteditionen (Ü)**

**(2 SWS)**

**Beginn: 15.04.2013**

**Aufbaumodul I**

**Mo 12-14**

In dieser Übung wird die Geschichte und Entwicklung von Islamischen Handschriften thematisiert. „Islamische Handschriften“ deckt sowohl religiöse als auch profane Wissenschaften ab. Bei der Behandlung von Handschriften sind zwei wissenschaftlicher Aktivitäten gemeint: zum einen wird die Produktion von Handschriften als wissenschaftliche Tätigkeit, in unterschiedlichen Epochen und Regionen der muslimischen Welt zum Ausdruck gebracht. Zum anderen wird die wissenschaftliche Beschäftigung mit den Handschriften in der Gegenwart untersucht. Dies umfasst sowohl Restorationsarbeit als auch die kritische Auseinandersetzung, Katalogisierung und re-Edition von Handschriften. Von besonderer Bedeutung hierbei sind die in Deutschland sich befindenden Sammlungen von Islamischen Handschriften.

**Literatur:** Wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

**Voraussetzungen:** Keine

**Erwartungen:** Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats

**Qualifikation:** Benoteter Schein für Aufbaumodul I

**Viertes Semester**

**Radhouani**

**Arabisch IV**

**(6 SWS)**

**Beginn: 15.04.2013**

**Sprachmodul**

**Mo, Do, 8.30-10, Fr 10-12**

## Zentrum für Islamische Theologie • Universität Tübingen

### Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (SS 2013)

Das abschließende Modul Arabisch IV soll diversen Zwecken dienen. Im Vordergrund dieses Sprachkurses steht vor allem die Vertiefung wichtiger Fragen grammatikalischer und syntaktischer Art anhand ausgewählter Texte aus bedeutenden islamischen Quellen. Durch die Lektüre und Untersuchung mehrerer Textauszüge befassen sich Studierende einerseits mit Besonderheiten der arabischen Sprachlehre (mit besonderem Augenmerk auf Klassisch-Arabisch). Andererseits zielt die Lehrveranstaltung zugleich darauf ab, den Teilnehmern einen Zugang für wichtige Fachbereiche der islamischen Theologie, wie z.B. Glaubenslehre, islamisches Recht, Koran- und Hadithwissenschaften zu ermöglichen. Die Textauszüge betreffen u.a. Quellentexte, wie z.B. Hadithe aus den Kanonischen Sammlungen (*Muslim und Buḥārī*), Koranexegeze, wie z.B. *Ṭabarī* oder *Ibn 'Aṣūr* und islamisches Recht, wie z.B. *Qaradāwī*. Die unmittelbare Auseinandersetzung mit islamischen Quellen dient als praktische Übung der bisher angeeigneten Sprachkenntnisse. Regelmäßige Vorbereitung ist hierfür mehr als notwendig. Dieser Kurs wird ebenfalls als Vorbereitung der anschließenden Sprachprüfung vorgesehen. Gegebenenfalls werden die letzten Lektionen aus dem Langenscheidt *Lehrbuch des modernen Arabisch* untersucht wiederholt.

**Lernmaterialien:** Literatur wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

**Voraussetzungen:** Bestehen des Sprachkurses *Arabisch III*.

**Erwartungen:** Regelmäßige, aktive Teilnahme an dem Unterricht, Vor- und Nacharbeit.

**Qualifikation:** benoteter Schein.

<b>Khalfaoui</b>	<b><i>Fiqh</i> (V)</b>	<b>(2 SWS)</b>
<b>Beginn: 16.04.2013</b>	<b>Aufbaumodul I</b>	<b>Di 10-12</b>

Die Vermittlung umfangreichen Wissens über die Rechtsmethodik und Rechtsquellen des islamischen Rechtes steht im Mittelpunkt dieses Kurses. Dabei werden drei Hauptgebiete des Islamischen Rechtes (Rituale, Ethik bzw. zwischenmenschliche Handlungen sowie das Strafrecht) ausführlich behandelt. Einen weiteren Aspekt des Kurses stellen gegenwärtige Rechtsfragen der in Europa lebenden Muslime dar.

Dabei wird der Fokus auf Aspekte des Arbeitsrechts sowie Minderheitenrechte und Zusammenleben in einer pluralen Gesellschaft gerichtet. Unter dem historischen Aspekt des Kurses wird die Entstehung der islamischen Rechtstheorien - einschließlich der Entstehung und Entwicklung der islamischen Rechtsschulen - behandelt, dazu trägt das Erlernen von Rechtsmethodik und die kontextuelle Interpretation der Rechtsquellen bei.

**Literatur:** Wird in der ersten Semesterwoche bekanntgegeben.

**Voraussetzungen:** Orientierungsprüfung

**Erwartungen:** regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats

**Qualifikation:** benoteter Schein für Aufbaumodul I

<b>Khalfaoui</b>	<b><i>Usul al Fiqh</i> (S)</b>	<b>(2 SWS)</b>
<b>Beginn: 16.04.2013</b>	<b>Aufbaumodul I</b>	<b>Di 12-14</b>

**Zentrum für Islamische Theologie • Universität Tübingen**  
**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (SS 2013)**

Im Seminar zum islamischen Recht werden Studierende in die Lage versetzt, selbständig mit den Quellen des islamischen Rechtes umzugehen, und die Rechtsfragen zu reflektieren. Unter diesem Aspekt werden gegenwärtige Institutionen wie u.a. der Europäische *Fatwā*- und Forschungsrat (ECFR) und die Meinungen berühmter Gelehrter - insbesondere bezüglich des sogenannten „Minderheitenrechts“ thematisiert.

Die Kooperation bzw. die Zusammenarbeit mit anderen wissenschaftlichen Institutionen u.a. mit der juristischen Fakultät der Universität Tübingen wird das Studium des islamischen Rechtes bereichern und neue Perspektiven und Problemstellungen öffnen.

**Literatur:** Wird in der ersten Semesterwoche bekanntgegeben.

**Voraussetzungen:** Orientierungsprüfung

**Erwartungen:** regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats

**Qualifikation:** benoteter Schein für Aufbaumodul I

**Toprakyan** *Taşawwuf (S)* (2 SWS)

**Beginn: 18.04.2013** **Aufbaumodul II** **Do 12-14**

Historisch betrachtet spielt die Mystik (*taşawwuf*) im Islam eine zentrale Rolle, wird jedoch von der muslimischen wie auch nichtmuslimischen Öffentlichkeit kaum wahrgenommen und selten thematisiert. Für die auch heute noch in aller Welt sehr zahlreichen männlichen und weiblichen islamischen Mystiker – auch Sufis oder Derwische genannt - hingegen ist schon der Prophet Muḥammad nicht nur der Überbringer eines göttlich inspirierten Gesetzes (*şarī'a*), sondern auch der Initiator eines neuen mystischen Pfades (*ṭarīqa*), der zu Wahrheit (*ḥaqīqa*) und Weisheit (*ma'rifa*) führen soll. In diesem Seminar wird die historische Entwicklung der islamischen Mystik – von Muḥammad bis in die Gegenwart – dargestellt werden. Besondere Berücksichtigung sollen dabei auch die Praktiken und Theorien der verschiedenen, manchmal auch gegensätzlichen mystischen Pfade finden.

Im ersten Teil der Vorlesung werden die Unterschiede und Parallelen zwischen vormoderner islamischer Historiographie und moderner Geschichtswissenschaft behandelt. Anschließend werden geschichtliche Entwicklungen in verschiedenen Regionen überblicksartig dargestellt.

**Literatur:** Wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

**Voraussetzungen:** Keine

**Erwartungen:** Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Vor- und Nacharbeit

**Qualifikation:** Benoteter Schein

**Demiri** *Islamische Glaubenslehre (Aqida S)* (2 SWS)

**Beginn: 17.04.2013** **Aufbaumodul II** **Mi 10-12**

**Zentrum für Islamische Theologie • Universität Tübingen**  
**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (SS 2013)**

Der Kurs bietet eine gründliche Analyse der Grundsätze des islamischen Glaubens und stützt sich auf eine Reihe von Texten, die das Glaubensbekenntnis betreffen und von den Vertretern der verschiedenen Theologieschulen verfasst sind. Abū Ja‘far Aḥmad al-Taḥāwī (gest. 321/933) al-‘Aqīda (die Glaubenslehre), Abū Ḥāmid Muḥammad al-Ghazzālī (gest. 505/1111) Qawā‘id al-‘aḳā‘id (die Grundlagen der Glaubenslehre) und Najm al-Dīn al-Ṭūfī (gest. 716/1316) Ḥallāl al-‘uḳad fī bayān aḥkām al-mu‘taḳad (das Lösen der Knoten bei der Auslegung der Grundsätze des Glaubens) gehören zu den wichtigsten Texten, die gelesen, diskutiert und sorgfältig untersucht werden. Grundkenntnisse der arabischen Sprache sind erforderlich, um dem Seminar folgen zu können.

**Literatur:** Wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

**Voraussetzungen:** Keine

**Erwartungen:** Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Vor- und Nacharbeit

**Qualifikation:** Benoteter Schein

**Interdisziplinäre Studien**

**Schlüsselqualifikationen (Gemeinde- oder Schulpraktikum, ggf. zweite Fremdsprache)**